

Boykott-Aufruf: Autofahrer sollen Gebühr nicht bezahlen

LUZERN. Das Strassenverkehrsamt erhebt neu für Papierrechnungen eine Gebühr. Der Konsumentenschutz wehrt sich.

Am 19. Dezember 2017 hat die Luzerner Regierung entschieden, dass die Papierrechnungen des Strassenverkehrsamts ab Anfang 2018 kostenpflichtig sein sollten: Wer seine Rech-

nung per Post erhalten will, zahlt dafür neu eine Gebühr von 1,50 Franken. Wenn man sich hingegen für eine E-Rechnung entscheidet, nicht. Alle Fahrzeughalter hatten bis Ende Jahr Zeit, eine E-Rechnung zu verlangen.

«Dieses Vorgehen ist nicht akzeptabel», sagt Sara Stalder, Geschäftsleiterin der Stiftung für Konsumentenschutz. Gemeint ist die kurze Frist für

eine Reaktion der Rechnungsempfänger, aber auch die Gebühr an sich: «Es geht nicht an, dass auch Behörden anfangen, für Rechnungen eine Gebühr zu verlangen.» Behörden müssten alle Bürger gleich behandeln. Der Konsumentenschutz ruft deshalb zum Boykott auf: «Wir fordern die Betroffenen auf, die Rechnung zwar zu bezahlen, die Gebühr jedoch abzuziehen.» Die Stif-

tung geht nicht davon aus, dass man deswegen gemahnt wird.

Ob das tatsächlich der Fall ist, beantwortete der Kanton auf Anfrage nicht. Beim zuständigen Departement hiess es: «Regierungsrat Paul Winiiker bedauert die kurze Frist zwischen der Information der Öffentlichkeit und der Rechnungsstellung.» Die Massnahme sei jedoch schon im Bud-



Strassenverkehrsamt in Luzern.

getprozess ausgewiesen und das Budget erst im Dezember beschlossen worden. Es bestehe eine rechtsgenügende Grundlage für die Gebühr. CVP-Kantonsrat Ludwig Peyer hat gestern einen Vorstoss eingereicht, mit der er die Gebühr wieder abschaffen will. **JAS**

Junggrafiker zeigen ihre Werke



LUZERN. Ab heute werden auf der Piazza vor der Luzerner Kantonalbank in Luzern zehn Werke von Studierenden der Fachklasse Grafik ausgestellt. Gezeigt wird auch ein Plakat von Tabea Marchal (Bild). Das Projekt «Denkzettel» wurde bereits 1997 gestartet und wird jährlich durchgeführt. Die Ausstellung dauert noch bis Dienstag, 30. Januar.

GWA/FOTO: TABEA MARCHAL

ANZEIGE

KV Luzern
Berufsakademie

Machen Sie
mit uns Karriere

Weiterbildung für Berufsleute
www.kvlu.ch

Biker klaut Fahrzeuge für Rennt Transporte

LUZERN. Das Luzerner Kriminalgericht hat einen Autodieb verurteilt. Der 23-jährige Biker hatte Fahrzeuge gestohlen, um seine Mountainbikes zu Rennen transportieren zu können. 2016 und 2017 hatte er in den Kantonen Luzern und Aargau dreimal einen Lieferwagen und einmal ein Auto aus Garagenbetrieben gestohlen und daran gestohlene Nummernschilder montiert. Ohne Fahrausweis und Haftpflichtversicherung fuhr er teilweise wochenlang und über mehrere Tausend Kilometer. Das Gericht verhängte eine unbedingte Freiheitsstrafe von 12 Monaten und, teilweise als Zusatzstrafe zu zuvor ausgesprochenen Strafbefehlen, eine Geldstrafe von 140 Tagessätzen zu 30 Franken. **SDA**

An der Hochschule Luzern wird Jodeln zum Hauptfach

LUZERN. Volksmusik wird immer populärer. Darauf reagiert jetzt die Hochschule Luzern (HSLU). Das Departement Musik der HSLU bietet ab dem neuen Studienjahr im Herbst neu das Hauptfach Jodel an. Das sei schweizweit einzigartig, teilte die HSLU mit. Unterrichtet wird das Angebot von der bekannten Schweizer Jodlerin Nadja Räss (38). Räss komponiert und interpretiert neue Jodellieder und singt alte, überlieferte Schweizer Naturjodel.

«Volksmusik ist sehr attraktiv, und jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um mit Jodeln zu beginnen», sagt Michael Kaufmann, Direktor des Departements. Jodlerin Räss ist ebenfalls begeistert: «Mich freut es riesig, nun auch an der HSLU zu unterrichten.» Räss übernimmt auch die Leitung des Studienbereichs Volksmusik. Bereits sind für das neue Hauptfach Jodel einige Anmeldungen eingegangen. Anmeldeabschluss ist der 28. Februar. **SW**



Jodlerin Nadja Räss übernimmt die Leitung des Studienbereichs Volksmusik. **ANDI BRUNNER**